

Konzept

Ausbauung Zivilschutzanlage Aegerten ZivA

Inhalt:

1. Ausgangslage
2. Ziele
3. Nutzergruppe
4. Leitung und Verantwortlichkeit
5. Zeitlicher Fahrplan
6. Betrieb und Nutzungsordnung
7. Finanzen

1. Ausgangslage

Seit März 2010 ist das **zivA**, die Jugendeinrichtung der Fachstelle Kinder- und Jugendarbeit Brügg und Umgebung in Betrieb. Die Pilotphase der Nutzung als Bandraum hat sich bewährt und die Anfrage steigt nach wie vor. Von den vier zur Verfügung stehenden Räumen, wurde bisher einer genutzt. Ein weiterer will nun ausgebaut werden.

Das **zivA** basiert auf der Leistungsvereinbarung der angeschlossenen Gemeinden und erfüllt ein wichtiges Mittel zur Umsetzung der Ziele des Jugendarbeitskonzepts vom Kanton Bern.

2. Ziele

Die übergeordneten Ziele sind dem Grobkonzept *Nutzung Zivilschutzanlage ZivA* zu entnehmen.

Neu gibt es im neuen Bandraum die Möglichkeit Gesangsaufnahmen zu machen. Die Räume werden zu übergreifenden Zwecken und multifunktional genutzt. Das heisst, dass auch Kurse für den Ferienpass dort stattfinden können und nach Vereinbarung Gruppen zu bestimmten Zwecken und durch die Jugendarbeit vorgegebenen Bedingungen nutzen dürfen.

3. Nutzergruppen

Die beiden Nutzergruppen im ersten Bandraum bleiben bestehen. Die neue Gruppe erfüllt die Bedingungen von der Jugendarbeit vorgegeben. Nutzung des Musikraums ist bestimmt für Jugendliche im Alter zwischen 15 und 25 Jahren, die in einer der Gemeinden Brügg – Aegerten – Studen – Schwadernau – Scheuren – Orpund wohnhaft sind. Allerdings haben Priorität zur Nutzung die Jugendlichen der Gemeinde Aegerten. In einer Nutzerpartei befindet sich mind. eine volljährige Person (Prinzip Band mit Götti).

4. Leitung und Verantwortlichkeit

Die Gesamtverantwortung und Leitung des Projekts **zivA** liegt bei der Fachstelle Kinder- und Jugendarbeit Brügg. Gewisse Verantwortlichkeiten tragen die Jugendlichen selbst. Mit in die

Verantwortung einbezogen wird die Jugend- und Kulturkommission und Freiwillige der Gemeinde Aegerten.

Verantwortlichkeit Jugendarbeit:

- Projektleitung **zivA**
- Koordination Bewirtschaftung des Betriebs
- Allgemeine Ansprechperson für Politik und Verwaltung
- Betriebskonzept

Verantwortlichkeit Jugendkommission:

- Schlüsselkonzept
- Kontrolle während des Betriebs

Verantwortlichkeit volljähriger Jugendlichen (Götti):

- Nutzung des Materials (Verstärker, Instrumente etc.)
- Einhalten des Belegungsplans
- Einhaltung Betriebskonzept

5. Zeitlicher Fahrplan bisher und weiterführend

Was	Wann	Bemerkung
Inbetriebnahme des Musikraums, Nutzung durch eine Band	Juni 2010	
Der Raum wird von zwei verschiedenen Bands geteilt	Dezember 2010	
Eine dritte Band nutzt den Bandraum	Juni 2011	
Anfrage von einer neuen Nutzergruppe	Oktober 2011	
Abklärungen Gemeinderat	Winter 2011	
Bauphase	Frühling 2012	<i>Siehe Kapitel 6. Betrieb und Nutzungsordnung</i>
Nutzung und Einweihung der neuen Räume	Ab Sommer 2012	<i>Siehe Kapitel 6. Betrieb und Nutzungsordnung</i>

6. Betrieb und Nutzungsordnung

Bauphase:

Die Bauverwaltung ist zuständig für die grobe Ausstattung, den Einbau einer Tür, das Anbringen von Holzleisten, und den feuersicheren Vorhangstoff zu montieren. Um den Innenausbau kümmert sich die neue Nutzergruppe selbst. Die Jugendlichen bauen einen Aufnahmeraum, den Boden neu verlegen und die Wände schalldicht zu machen. Die Nutzer werden bei den Ausbauarbeiten begleitet und betreut durch die Jugendarbeit und einer freiwillige Person mit entsprechenden Fachkenntnissen.

Nutzung und Einweihung:

Die Betrieb- und Nutzungsordnung hat sich bewährt und bleibt erhalten. (*siehe Grobkonzept ZivA*). Wie auch mit den schon bestehenden Gruppen, wird eine *Nutzungsvereinbarung* erstellt und unterschrieben.

Um den Kontakt zur Bevölkerung und Nachbarschaft herzustellen und zu pflegen, zeigt sich die Jugendarbeit mit den Nutzergruppen in einem Projekt in Form von einem Tag der offenen Tür, Präsentation der Entstehungen in der Zivilschutzanlage, Konzert o.ä.

7. Finanzelles

Die Finanzierung für den Umbau und Neuanschaffungen werden geteilt in Sponsoring, private Investition, einen Beitrag der die Fachstelle Kinder- und Jugendarbeit Brügg und Umgebung und einen Beitrag von sFr. 2'000.- leistet die Gemeinde Aegerten. Für den Unterhalt des Raumes kommt die Gemeinde für die Stromkosten auf. Material welches angeschafft werden muss, finanzieren die Jugendarbeit und die Jugendliche durch selbstorganisierte Aktionen.

Brügg, 14. Februar 2012

Standortverantwortliche

Caroline Moning

caroline.moning@bruegg.ch

032 373 57 31

Jugendkommission
Aegerten

Sacha Oberli

Stellenleitung Jugendarbeit

Andreas Walker